

Tegernsee

Seesauna für eine Woche geschlossen

Wegen Revisionsarbeiten bleibt die monte mare Seesauna Tegernsee inklusive Strandbad von Montag bis Freitag, 3. bis 7. Juni, geschlossen. Ab Samstag, 8. Juni, 10 Uhr, hat die Freizeiteinrichtung dann wieder wie gewohnt geöffnet. Das Strandbad öffnet nach Informationen der Betriebsleitung frühestens ab 8. Juni – je nach Wetterlage und ab einer Seetemperatur von 17 Grad. sh

Bad Wiessee

Vermieter treffen sich am Stammtisch

Zu seinem Vermieter-stammtisch lädt der Kur- und Verkehrsverein Bad Wiessee wieder für Dienstag, 4. Juni, ein. Beginn ist um 19 Uhr im Hotel Rex in Bad Wiessee. Angesprochen sind alle Vermieter und Interessierten rund um den Tegernsee. sh

Geben wir dem „wilden Nachwuchs“ eine Überlebenschance!

Johanna Ecker-Schotte vom Tierschutzverein Tegernsee Tal appelliert an Spaziergänger, zum Schutz junger Wildtiere auf den Wegen zu bleiben.

Kitz nach „Rettung“ in menschlicher Obhut

Die Rufe des Rehkitzes klangen herzerreißend. Deshalb haben Spaziergänger in der Weissachau das vermeintlich hilflose Tierbaby an sich genommen und dem Tierschutzverein übergeben. Jetzt wird das Kitz von Hand aufgezogen – und der Verein nutzt den Vorfall für einen dringenden Appell.

VON GABI WERNER

Rottach-Egern – Das kleine Rehkitz lag abseits des Weissachdamm-Weges im hohen Gras, als die Spaziergänger auf das laute Fiepen aufmerksam wurden. Zu diesem Zeitpunkt war das Tier noch keine 48 Stunden alt – von der Muttergeiß war nichts zu sehen. Die Menschen wollten helfen, nahmen das winzige und scheinbar verlassene Rehkitz an sich und alarmierten über die Polizei den Tierschutzverein Tegernsee Tal. Der kümmerte sich um alles Weitere, wie die Vorsitzende Johanna Ecker-Schotte berichtet. Ein Mitarbeiter des nahe gelegenen Tierheims nahm das in eine Decke gewickelte Kitz in Empfang – und



Gut aufgehoben: Eine erfahrene Tierschützerin aus dem Tölzer Nachbarlandkreis kümmert sich nun um das winzige Rehkitz. FOTO: THOMAS FLETTENBERG

Ecker-Schotte telefonierte fieberhaft, um eine Pflegestelle für das Findelkind zu organisieren. Fündig wurde sie im Tölzer Nachbarlandkreis, wo sich nun eine Isarwinklerin um das Tier kümmert. Ob die „Rettung“ tatsächlich notwendig war oder ob

sich die Muttergeiß doch in der Nähe befand und sich lediglich aus Angst vor den Menschen verbarg, ist schwer zu sagen. „Das Kitz schreit nur so laut, weil es Hunger hat“, klärt Ecker-Schotte auf. Das scheinbar verzweifelte Fiepen führe aber leider immer wieder zu gut gemeinten Rettungsversuchen durch den Menschen.

Die Vorsitzende bittet darum, ein Rehkitz in solchen Fällen nicht zu berühren oder gar zu streicheln, sondern es am Fundplatz zu belassen, die Situation aus der Ferne zu beobachten und bei Bedarf den zuständigen Jäger, die Polizei oder den Tierschutzverein zu informieren. „Ein sehr junges Kitz hat anfangs keinen Eigengeruch und wird deshalb in der Regel vom Beutejäger nicht wahrgenommen“, weiß Ecker-Schotte. Allerdings könne es natürlich sein, dass das Muttertier verletzt oder umgekommen sei. Dann wäre Hilfe von Fachleuten geboten.

Grundsätzlich appelliert die Rottacherin eindringlich an alle Spaziergänger und Wanderer, auf den Wegen zu bleiben, nicht querfeldein über die Wiesen zu marschieren und Hunde an der Leine zu führen. Denn: Sämtliche

Störungen durch Mensch und Hund können für den tierischen Nachwuchs in dieser hochsensiblen Zeit den Tod bedeuten. „Unsere Wildtiere hatten aufgrund des harten Winters sowieso schon viel Stress, wir müssen ihnen ihre Schutzzonen lassen“, fordert Ecker-Schotte. In Kürze wird der Tierschutzverein Tegernsee Tal auch eine Broschüre herausgeben, in der Hundehalter über das richtige Verhalten in Wald und Flur aufgeklärt werden.

Das kleine Rehkitz aus Rottach-Egern hatte Glück, dass sich trotz „Hochsaison“ – wie es Ecker-Schotte nennt – ein Pflegeplatz organisieren ließ. Eine erfahrene Tierschützerin aus dem Tölzer Landkreis, die namentlich nicht in Erscheinung treten möchte, kümmert sich um das Tierbaby, bis es groß genug ist, um ausgewildert zu werden. Dass es solch engagierte Privatleute gibt, ist in den Augen Ecker-Schottes ein wahrer Segen. Die Vorsitzende weist darauf hin, dass man diese Arbeit jederzeit durch zweckgebundene Spenden an den Tierschutzverein unterstützen könne. „Darauf sind diese Menschen und die Tiere schließlich angewiesen“, betont die Rottacherin.

Neues Parkhaus mitsamt Spielarena fürs Kurviertel?

Gemeinderats-Fraktionen von SPD und Wiesseer Block überraschen mit einem gemeinsamen Antrag

Gmund

Konzertreihe startet wieder

Es ist wieder so weit: Am Montag, 3. Juni, startet um 19.30 Uhr in Gmund die Konzertreihe „Musi am See“. An der Uferpromenade wird es an diesem Abend für eine Stunde gepflegte Blasmusik geben. Den Auftakt machen die Gmunder Dorfmusikanten. Ausweichtermin ist Montag, 10. Juni. Ortsansässige Vereine sorgen für Getränke. Die einmalige Stimmung direkt am See ist laut Gemeinde unvergleichlich. Sie lädt deshalb alle Gäste, Gastgeber sowie Bürger bei freiem Eintritt zu der Veranstaltung ein. Auch die nächsten Termine stehen bereits fest. Am Montag, 1. Juli, ist die Lake Side Big Band am Seeufer zu Gast. Am Montag, 12. August, spielt wieder die Gmunder Blaskapelle. Beginn ist auch hier jeweils um 19.30 Uhr. Zum Abschluss der Saison spielt am Montag, 2. September, die Gruppe Ham koan Nam. Beginn ist hier schon um 19 Uhr. Bei schlechtem Wetter werden die kostenlosen „Musi am See“-Konzerte jeweils um eine Woche verschoben. mm

Bad Wiessee – Das Kurviertel Bad Wiessees befindet sich im Umbruch. Auf der einen Seite entsteht dort das neue Jodschwefelbad, auf der anderen Seite wird über die Zukunft von Badepark und Spielarena heiß diskutiert (wir berichteten). In dieser Situation legen die Gemeinderats-Fraktionen von SPD und Wiesseer Block nun einen überraschenden Antrag vor: Sie schlagen den Bau eines Parkhauses vor – und darauf die Errichtung einer neuen Spielarena. „Das wäre die

Quadratur des Kreises“, zeigt sich SPD-Gemeinderätin Klaudia Martini überzeugt. Für die beiden Fraktionen ist eines klar: Schon jetzt und noch verstärkt in der Zukunft werde im Kurviertel zusätzlicher Parkraum benötigt, „um die Attraktivität der vorhandenen Angebote nicht zu gefährden“. Um Kapital und Grund zu sparen, schlagen die insgesamt acht Mitglieder der beiden Fraktionen eine „Doppelnutzung“ des Grundstückes vor, auf dem derzeit noch die ehemalige Tennis-

halle und heutige Spielarena steht. Auf der Fläche, die der gemeindeeigenen Jodschwefelbad-Gesellschaft gehört, solle ein Parkhaus entstehen. Damit aber nicht genug: „Da auch künftig eine Spielarena für das Freizeit- und Tourismusangebot gewünscht ist, macht es Sinn, eine neue Arena auf das Parkhaus zu stellen“, heißt es in dem Antrag, der gestern Bürgermeister Peter Hölz (ebenfalls Wiesseer Block) zuzuging.

„Dass das technisch geht, ist klar“, sagt Martini über die

vorgeschlagene Doppelnutzung. Als Beispiele nennt sie etwa das Funktionsgebäude auf dem Parkdeck des nahen Medical Parks St. Hubertus oder auch Projekte in München, wo mittlerweile vielfach Wohnungen über Parkplätzen errichtet würden. Um das Vorhaben umzusetzen, müsse der Bebauungsplan entsprechend geändert werden. „Die hierfür notwendigen Prüfungen sind durch die Verwaltung einzuleiten“, heißt es in dem Antrag.

Ist ein solches Projekt ange-

sichts der klammen Finanzlage Bad Wiessees aber nicht zu gewagt? „Das wäre das erste Parkhaus, das sich finanziell nicht rentiert“, entgegnet Martini. In dem Antrag heißt es: „Die Bewirtschaftung eines Parkhauses kann wirtschaftlich ertragreich sein, wie an vielen Beispielen nachweisbar ist.“ Die Kosten für den Bau seien daher refinanzierbar. Gestalterisch könne ein Parkhaus zum Beispiel durch Begrünung und „eine ansprechende Architektur“ sehr gut in das neue

Gesamterscheinungsbild passen, erklären die Fraktionen weiterhin. Eine Tiefgarage sei aufgrund der schwierigen Bodenverhältnisse in diesem Bereich keine Alternative.

Die nächste öffentliche Sitzung des Wiesseer Gemeinderats findet am Donnerstag, 6. Juni, statt. Ob der Antrag von SPD und Wiesseer Block dann bereits auf der Tagesordnung stehen wird, konnte Martini am Freitag nicht einschätzen. „Ich bin mir nicht sicher, ob das fristgemäß noch reicht.“ gab



Trachtler freuen sich über stattlichen Erlös

Der Trachtenkleidermarkt in der Wallbergerhütte war heuer wieder ein großer Erfolg für Käufer wie Verkäufer. Organisiert von Xandy Keil, Annerose und Karl Kölbl, Maria Siefert, Martina Goldhofer, Brigitte Lang, Marianne

Stadler, Trixi Probst, Brunhilde Bock, Mucky Reiffenstuel, Veronika Gloggner und Franziska Schlichtner, erbrachte der Verkauf einen stattlichen Erlös. 900 Euro kommen der Kinder- und Jugendgruppe und 580 Euro den Aktiven

des Trachtenvereins d'Wallberger gute. Die Aufnahme zeigt die Organisatoren des Kleidermarkts mit der Kinderschar des Trachtenvereins und deren Betreuern in der Wallbergerhütte. MM/FOTO: PRIVAT

IHRE REDAKTION

für die Stadt Tegernsee

und die Gemeinden

Bad Wiessee
Gmund
Kreuth
Rottach-Egern
WaakirchenTel. (0 80 22) 91 68-0
Fax (0 80 22) 91 68-20
redaktion@tegernseer-zeitung.de

Rottach-Egern befasst sich mit Kurbeitrag

Gemeinderat entscheidet über Neuregelung für behinderte Gäste – Keine Erhöhung

Rottach-Egern – Der Tagesordnungspunkt lässt zumindest aufhorchen: Über den Erlass einer neuen Kurbeitragsatzung entscheidet der Gemeinderat Rottach-Egern in seiner Sitzung am Dienstag, 4. Juni. Anders als zuletzt in der Nachbargemeinde Bad Wiessee geht es allerdings keineswegs um eine Erhö-

hung der Kurtaxe, sondern lediglich um eine Anpassung bei den Beiträgen für schwerbehinderte Gäste. Hier sollen die Vergünstigungen ausgeweitet werden. Eine Erhöhung des Kurbeitrags nach dem Beispiel Wiessees ist laut Rathaus-Geschäftsleiter Gerhard Hofmann für Rottach-Egern derzeit kein Thema. Im

Gegenteil: Bad Wiessee hatte sich mit seinem Alleingang viel Kritik nicht nur von den Vermietern, sondern auch von den anderen Tal-Kommunen eingefangen (wir berichteten mehrfach).

Darüber hinaus geht es in der Sitzung zum wiederholten Male um die Erweiterungspläne der Seniorenresi-

denz Wallberg. Hier kommen nach der Auslegung des Bebauungsplans die Stellungnahmen von Bürgern und Behörden zur Sprache. Wie berichtet, soll ein neuer großzügiger Anbau entstehen.

Die öffentlichen Beratungen beginnen um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rottacher Rathauses. gab

Testen Sie unseren Strompreisrechner!



Jetzt wechseln und Geld sparen

Unabhängig. Regional. Fair.

www.ewerk-tegernsee.de
Tel. 08022 - 1830